Die Bergsturz-Oper

von Joseph Weigl (1766-1846)

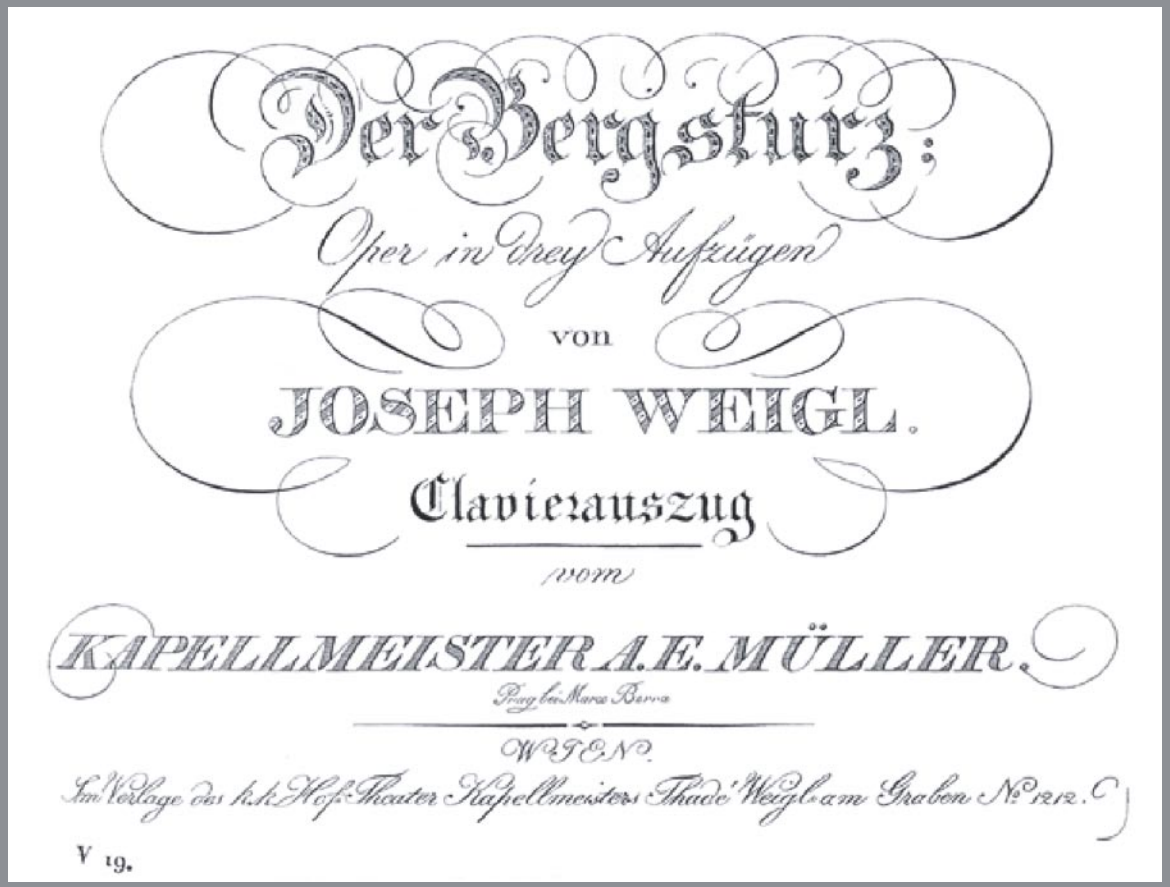
William Turner: Der Goldauer Bergsturz, Aquarell 1843

BERG
STURZ
OPER

1806 Goldauer Bergsturz · 200. Gedenkjahr 2006

BERG STURZ OPER

Ja, es gibt sie, die Bergsturz-Oper!


Der Bergsturz:
Oper in drey Aufzügen
von
JOSEPH WEIGL.
Clavierauszug
vom
KAPELLMEISTER A. E. MÜLLER.
Prag bei Marco Berra
WIEN.
Im Verlage des k.k. Hof-Theater Kapellmeisters Thade Weigl am Graben No. 1212.
V 19.

Joseph Weigl (1766-1846),
Komponist und Musiker in Wien,
Patenkind von Joseph Haydn,
Zeitgenosse Mozarts,
hat sie komponiert
kurz nach dem Bergsturz von 1806.

Die Uraufführung war am
19. Dezember 1812
im Wiener Theater am Kärntnertor.

Nach gut 150 Jahren Vergessenheit
soll sie endlich wieder zu sehen sein,
am Ort des Geschehens selber,
auf der Waldbühne in Goldau,
im 200. Gedenkjahr
des Bergsturzes von 1806.

Wir suchen Ihre Mitarbeit !

Das Konzept

Im 200. Gedenkjahr des Goldauer Bergsturzes bringen wir die einstmals berühmte Bergsturz-Oper des Wiener Komponisten Joseph Weigl (1766-1846) auf die Bühne.

Den Anweisungen des Komponisten entsprechend soll die Oper «realistisch» inszeniert werden!

Dafür gibt es mitten im Goldauer Schuttgebiet ein ideales Gelände. Die in einer Waldlichtung noch immer herumliegenden Nagelfluhbrocken stellen eine naturalistische Kulisse dar.

Mit kleineren Erdverschiebungen lässt sich an diesem Ort eine Bühne sowie eine überdachte Zuschauertribüne mit 1200 Sitzplätzen aufstellen.

Unsere Waldbühne ist vom Zentrum von Goldau aus sehr gut erreichbar:

- 5 Minuten Fussweg vom Bahnhof Arth-Goldau (öffentlicher Verkehr)
- 3 Minuten Fussweg von der Kantonalen Berufsschule Goldau (Parkplätze)

Für die Inszenierung spielen zwei wichtige Dinge zusammen:

- der historische Anlass und
- der musikalische Wert der Oper.

Der Anlass und das Werk

Historischer Wert

Der Goldauer Bergsturz hat in der damaligen Welt weit herum grosse Bestürzung hervorgerufen. Bis nach Amerika ging die Kunde – und von dort kamen auch zahlreiche Solidaritätsspenden.

Der Bergsturz hat auch Literaten, Maler und Musiker dazu angeregt, diese grösste Katastrophe der Schweizergeschichte auf ihre Weise zu verarbeiten. Davon zeugt nicht zuletzt die Bergsturz-Oper von Joseph Weigl. Sie fand schon 7 Jahre nach dem Ereignis ihre Uraufführung im Wiener Theater am Kärntnertor, am 19. Dezember 1812.

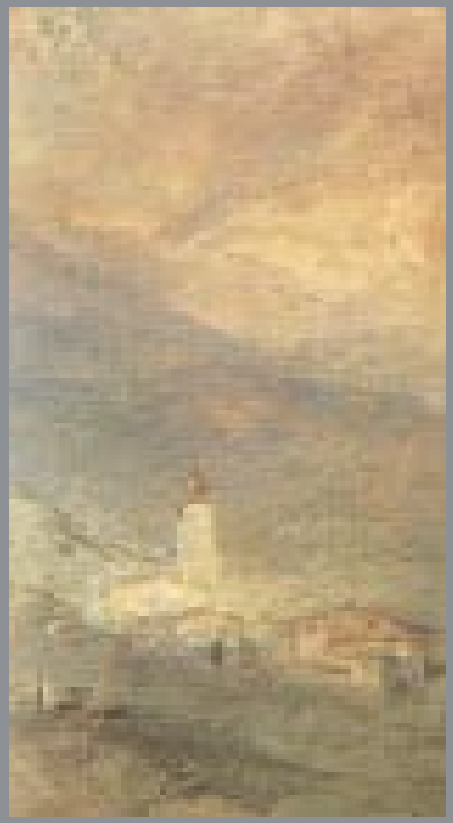
Musikalischer Wert

Joseph Weigls Bedeutung in der Musikgeschichte wird in jüngerer Zeit wieder neu erkannt. Seine Lehrer waren keine geringeren als Antonio Salieri und Johann Georg Albrechtsberger. In den Jahren 1794 bis 1820 komponierte er nicht weniger als 20 Opern.

Sein bedeutendstes Werk ist «Die Schweizerfamilie» – eine Oper, mit der Joseph Weigl Zuschauerrekorde und Weltruhm erntete. Sie war Schuberts Lieblingsoper. Beethoven hat Melodien aus der Schweizerfamilie im berühmten «Gassenhauer-Trio» verarbeitet. Paganini schrieb ein halsbrecherisches Violinstück mit Variationen über ein Weigl-Thema.

Gegenwärtig erfreut sich Joseph Weigl einer regelrechten Renaissance. Daher bringen wir auch den «Bergsturz» dieses Erfolgskomponisten auf die Bühne.

Die 200. Wiederkehr des Schreckenstages vom 2. September 1806 ist dazu der ideale Anlass.



Aktueller Stand der Vorbereitungen

Musikalische Grundlagen

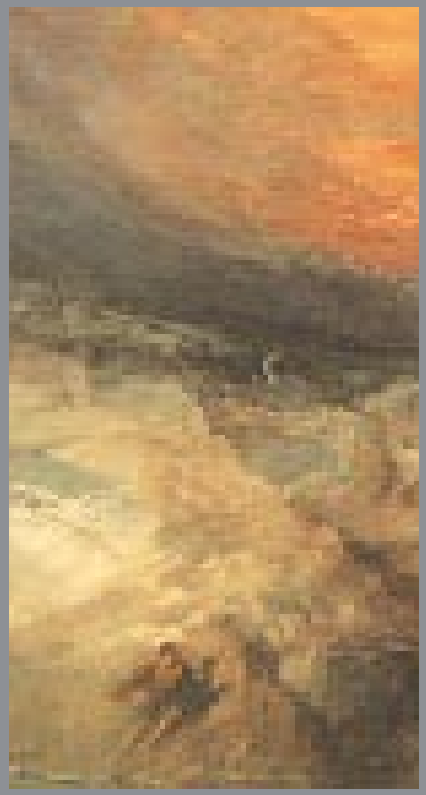
Wir können uns auf die Originalpartitur aus der Österreichischen Nationalbibliothek abstützen.

Inszenierungs-Projekt

Wir beauftragen Walter Manhart mit der Projektierung der Inszenierung. Er ist durch sein langjähriges Engagement im Arther Theater mit fachlichen und lokalen Gegebenheiten vertraut.

Die musikalische Leitung liegt bei Christian Friedli, der viel Erfahrung in der Zusammenarbeit von Chören und Orchestern mitbringt.

Für die Gestaltung der Bühnenbilder und die damit verbundenen technischen Grossanforderungen wurden bereits namhafte Spezialisten konsultiert.



Besetzung (Ausführende)

Oberstes Gebot ist Professionalität auf und hinter der Bühne. Es ist unser Ziel, diese wunderschöne Oper gesanglich und musikalisch auf höchstem Niveau zur Aufführung zu bringen.

Technische Voraussetzungen

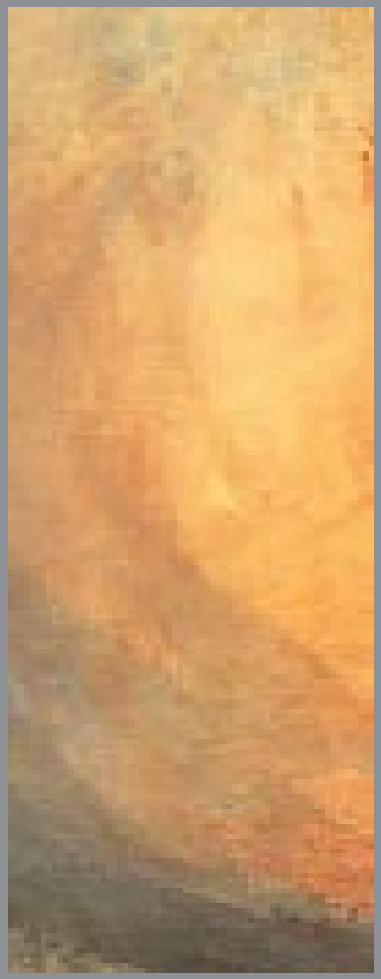
Der vorgesehene Schauplatz im Bergsturzgebiet inmitten von Nagelfluh-Brocken ermöglicht eine realistische Aufführung unter freiem Himmel, wie vom Komponisten gefordert.

Für die Zuschauer wird eine gedeckte Tribüne mit 1200 Plätzen gebaut. Der Aufführungsort verfügt über beste Infrastruktur und liegt verkehrstechnisch ideal, fünf Minuten vom Bahnhof Arth-Goldau entfernt.

Alles hat seinen Preis...

Provisorisches Budget

Fixe Kosten	
Bau und Bühne	140'000
Technik (Licht, Ton)	70'000
Kostüme und Masken	70'000
Administration / Marketing / Vorverkauf etc.	50'000
Unvorhergesehenes	20'000
	350'000
Variable Kosten	
Solisten, Chor, Orchester	130'000
Infrastruktur (Kontrollpersonal, Ordnungskräfte)	70'000
	200'000
Fixe Kosten	350'000
Variable Kosten	200'000
Totale Kosten	**ca. 550'000**



Terminplanung

Eine Freilicht-Aufführung muss in einer witterungsgünstigen Jahreszeit stattfinden.
Der Vorsommer scheint uns dazu geeignet.

Première Ende Mai 2006
Dernière Anfangs Juli 2006

Es sind 15-18 Aufführungen an den Wochentagen Dienstag, Freitag und Samstag vorgesehen.

Wir müssen damit rechnen, dass die eine oder andere Aufführung «ins Wasser» fällt. Dafür haben wir vorgesorgt: mit gedeckter Zuschauertribüne und gedecktem Orchestergraben. Das einzige, was uns hindern kann, sind Blitz und Donner, Sturm und Hagel...

Provisorische Aufführungsdaten

Mai	Freitag 26. Mai Première, Sa 27., Di 30.
Juni	Fr 2., Sa 3., Di 6., Fr 8., Sa 9., Di 13., Fr 16., Sa 17., Di 20., Fr 23., Sa 24., Di 27., Fr 30.
Juli	Sa 1., Sonntag 2. Juli Dernière

kantonschwyz

SchwyzKultur+

Schwyz, 31. Januar 2005

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Goldauer Bergsturz zählt zu den bedeutenden und ergreifenden Ereignisse in der Geschichte unseres Kantons. Anlässlich des 200. Gedenkjahrs 2006 sind in der Region verschiedene Aktivitäten geplant, für die sich teilweise auch die kantonale Kulturförderung engagieren wird.

Aus den zahlreichen Ideen und Projekten sticht insbesondere die Aufführung der «Bergsturz-Oper» hervor. Kurz nach der Katastrophe vom Wiener Komponist und Musiker Joseph Weigl geschrieben, wurde die Oper 1812 in Wien uraufgeführt. Zum 200. Gedenkjahr soll die Oper nun erstmals am Ort des Geschehens inszeniert werden. Die Aufführungen vor naturalistischer Kulisse, die musikhistorische Bedeutung der Oper, die Beteiligung professioneller Musiker und Sänger sowie die ausgewiesenen Leistungen des Projektteams garantieren ein einmaliges Kulturerlebnis.

Walter Eigel, Initiant des Projektes «Bergsturz-Oper» und Präsident des Kulturvereins Arth, leitet die Arbeitsgruppe Bildende Kunst des kantonalen Vereins «SchwyzKultur+» und hat sich schon verschiedentlich erfolgreich für kulturelle Aktivitäten in der Region eingesetzt. Zusammen mit dem Regisseur Walter Manhart (in der Region durch sein Engagement am Arther Theater bekannt) und dem musikalischen Leiter Christian Friedli bürgt er für eine qualitativ hochstehende Inszenierung, die weit über die Region hinaus Interesse geniessen wird.

Wir empfehlen Ihnen die Unterstützung der «Bergsturz-Oper» und freuen uns schon heute auf diesen dem Gedenken an die damaligen erschütternden Ereignisse gebührenden, kulturellen Höhepunkt.

Kulturkommission des Kantons Schwyz
Präsident

Walter Stählin, Regierungsrat

SchwyzKultur+
Präsident

Dr. med. Jürg Wyrsch

BERG STURZ OPER

Vorläufiges Fazit

Nach diesen gründlichen Vorabklärungen sind wir überzeugt, dass die Inszenierung der Bergsturz-Oper in Goldau künstlerisch und technisch realisierbar ist.

Überall, wo von unserem Vorhaben gesprochen wird, spüren wir grosse Begeisterung. Die Kulturkommission des Kantons Schwyz findet nur lobende Worte.

Darum sind wir zuversichtlich, dass das Projekt Bergsturz-Oper ein breites und positives Echo findet.

Die Inszenierung dieses grandiosen Werks an historischer Stätte verspricht als einmaliger Event ein Erfolg zu werden und kann in die Geschichte eingehen. Für alle Beteiligten, ob Sponsor oder Mitwirkende, ist dies ein einmaliger Auftritt, der lange nachwirken wird.

Nutzen wir gemeinsam diese einmalige Chance!

Was wir suchen – Was wir bieten

Wie Sie bereits erfahren haben – wir suchen die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Wir inszenieren mit Ihren Mitteln und Sie erhalten dafür freie Plätze auf der Tribüne. Diese Plätze können Sie an Ihre Kunden weitergeben. Darüber hinaus erhalten Sie die Gelegenheit, auf einer sehr interessanten Werbeplattform von überregionaler Bedeutung aufzutreten.

Es freut uns alle sehr, dass Sie sich dafür interessieren. Wir schlagen Ihnen folgendes Sponsoring-System vor:

Unser Sponsoring-System

Ihr Auftritt als	Ihre Investition	Sie erhalten dafür
Hauptsponsor Patronat	80'000.–	1000 Eintritte
Sponsor I	40'000.–	500 Eintritte
Sponsor II	20'000.–	250 Eintritte
Sponsor III	10'000.–	125 Eintritte

Zusätzlich zu den Eintrittskarten erhalten Sie

Hauptsponsoren kommen öffentlich in all unseren regionalen und überregionalen Medienauftritten vor, auf sämtlichen Prospekten und Programmen zur Bergsturz-Oper sowie auf der Internetseite der Bergsturz-Oper. Weiterhin erscheint Ihre Firma auf den Plakatwänden auf dem Aufführungsgelände und Sie werden vor jeder Aufführung namentlich erwähnt.

Sponsoren I+II+III profitieren vom Inseratenauftritt im Programmheft sowie von der Plakatierung auf dem Aufführungsgelände. **Sponsoren I** werden darüber hinaus in der regionalen und überregionalen Presse erwähnt.

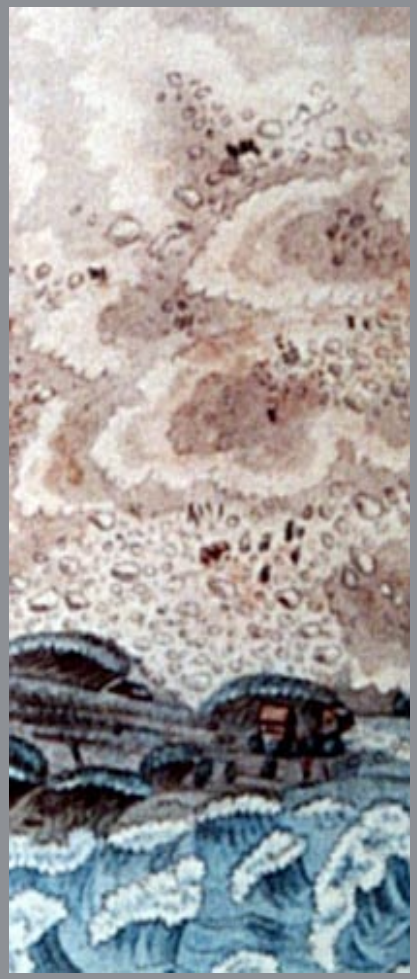
Vielleicht wollen Sie einfach **Gönner** oder **Mäzen** sein. Dafür stehen Ihnen selbstverständlich dieselben Leistungen zu.

Grundsatzentscheid: Ende April 2005

Momentan stehen wir in der Projektierung unseres Vorhabens in einer entscheidenden Phase. Eine professionelle Realisierung erfordert erhebliche finanzielle Mittel.

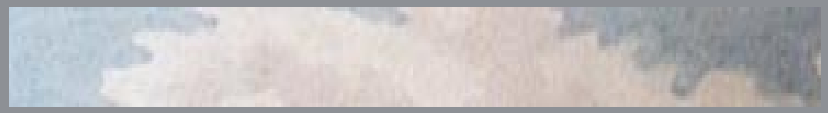
Für unsere Sponsorensuche legen wir einen Schlusstermin fest. Dies erlaubt uns, rechtzeitig einen begründeten Entscheid über Durchführung oder Nicht-Durchführung des Projektes zu treffen.

Ende April 2005 werden wir diesen Entscheid fällen.



Wenn wir bis zu diesem Zeitpunkt mindestens **80%** der budgetierten Kosten auf dem Sponsorenweg zugesichert und gewährleistet erhalten, können wir es wagen, das Projekt weiter zu bearbeiten und die Bergsturz-Oper im Gedenkjahr 2006 auf die Bühne bringen.

Wenn uns entsprechende Zusicherungen oder Defizitgarantien fehlen, müssen wir das Projekt leider abbrechen... Damit aber wäre eine einmalige Chance vertan!



Wir freuen uns auf Ihr Mitwirken an diesem einmaligen Projekt.

Werden Sie Sponsor.
Sponsoring heisst Geben und Nehmen.
Sponsoring verbindet.

Arth, im März 2005

Sehr geehrte Damen und Herren,

Es ist wohl ein ehrgeiziges Projekt, mit dem ich an Sie herangetreten bin. Doch ist der Bergsturz – das Ereignis samt seinen vielfältigen Nachwirkungen – etwas, das mich von Kindesbeinen an umgetrieben hat. In Arth geboren und aufgewachsen, bin ich mit Geschichte und Kultur der Region eng und engagiert verbunden. Seit vielen Jahren übt auch die «Bergsturz-Oper» eine eigentümliche Faszination auf mich aus – ohne dass ich sie je gehört oder gar gesehen hätte.

Es wäre für mich und meine Freunde, Walter Manhart und Christian Friedli, ein unglaublich erfreuliches Erlebnis, die Bergsturz-Oper dort aufführen zu können, wo sie hingehört, nämlich nach Goldau.

Ihre Unterstützung ermöglicht die Aufführung der Bergsturz-Oper. Sie fördern damit die würdige Erinnerung an ein Ereignis, das die Schweiz vor 200 Jahren aufgewühlt hat wie keine andere Naturkatastrophe zuvor und danach.

Für Ihr Interesse und Ihr Engagement danke ich Ihnen zum voraus bestens und freue mich, bald von Ihnen zu hören.

Inzwischen verbleibe ich mit freundlichen Grüssen

Walter Eigel

BERG STURZ OPER

Verantwortliche Projektgruppe

Projektleitung
Walter Eigel, dipl. theol. & lic. œc. publ.
Gotthardstrasse 26, 6415 Arth
041 855 51 66 walter.eigel@schwyz.net

Intendanz / Regie
Walter Manhart, Langholzstrasse 19, 6330 Cham
041 780 47 30 walter.manhart@freesurf.ch

Musikalische Leitung
Christian Friedli, Weid, 6146 Grossdietwil
062 927 27 67 cfriedliweid@gmx.ch

Sie finden unser Projekt im Internet unter der Adresse
www.bergsturzoper.ch

Besuchen Sie auch das Rahmenprogramm des Bergsturz-Gedenkjahres unter
www.bergsturz.ch